



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

47 (16.2.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47189](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47189)

General-Anzeiger



zu der Postzeitung unter Nr. 2388.

(Wöchentliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Rogg,
für den lokalen und pros. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenteil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Erscheint in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 47. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 16 Februar 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der Kaiser

Soll anlässlich des beim Reichskanzler v. Caprivi stattgefundenen Essens gegenüber einzelnen Abgeordneten verschiedene auf die innere Lage im Reich bezügliche Neußerungen gethan haben, welche wir nach den in einem Theile der Presse vorliegenden Mittheilungen wiedergeben. Selbstverständlich können wir die folgenden Mittheilungen nur unter Vorbehalt reproduzieren. Den „Mannheimer Neuest. Nachr.“ wird aus Berlin telegraphisch gemeldet:

„In seiner längeren Unterredung mit dem Grafen Konrad v. Preysing sprach der Kaiser auch von der Stimmung in Süddeutschland gegenüber dem Reich. Wie Hindeutung auf das Heranwachsen eines neuen Geschlechts bemerkte der Kaiser, er selbst habe nicht die Empfindung von 1866, sondern die von 1870. Bezüglich der Parteiverhältnisse erklärte er, es gebe für ihn nur zwei Parteien, die staatsbehaltende und die dieser entgegengelegte. Die Aufhebung des Sozialistengesetzes habe eine befriedigende Wirkung gehabt; im Rahmen der Geselligkeit fehle es der Sozialdemokratie nicht an Raum zu freier Bewegung; darüber hinaus werde sie die schärfste Zurückweisung erfahren. Im Gespräch mit einem anderen Abgeordneten kritisierte der Kaiser Bismarck's Verhalten in den allerschärfsten Ausdrücken. Die Neukerung des Kaisers, es gehe doch nicht an, daß einzelne Stände bevorzugt würden, erfolgte im Anschluß an des Kaisers sehr lebhaftes Eintreten für den Eisenbahnminister Maybach, den er gegen die Angriffe der Großindustriellen verteidigte. In dieser Beziehung, fügte der Kaiser hinzu, der Minister verdiene Dank dafür, daß er den Ringbildung von der Schienenkartelle gegenüber das Interesse der Staatsfinanzen vertrete. — Den Abgeordneten Dr. Schmidt (Eibersfeld) und Dr. Porck sprach der Kaiser seine große Bemerkung über den Fortgang der auf die Arbeiter schuldige Regierung bez. Arbeiten des Deutschen Reichstags aus. Auch der vorjährige Streik der Arbeiter im Kohlenrevier kam zur Sprache und mit Dr. Porck unterhielt sich der Monarch eingehend über die traurigen Verhältnisse der Weber im Eulengebirge.“

Das „Berl. Tagebl.“ berichtet u. A.:

„Je mehr Thatsachen aus der gestrigen Unterhaltung des Kaisers mit Abgeordneten, welche den Regierungsparteien nicht angehörend, an die Öffentlichkeit dringen, desto mehr wird man erstaunt sein über den Freimuth, der aus allen Neußerungen des Monarchen spricht. Neben dem scharfen Eintreten für den Minister Maybach in seiner Haltung gegenüber den Großindustriellen, das in dem Sage gipfelte: wir können doch nicht einzelne Stände bevorzugen, ist namentlich die Schärfe der Ausdrücke aufzufallen, mit denen der Kaiser das Verhalten des Fürsten Bismarck geißelt hat. . . . Es klang wie Drohen aus seinen Worten und die Kritik des Bismarck'schen Spiels war derart bitter, daß sie vermutlich in so scharfer Weise überhaupt noch nicht geäußert worden ist. Jedenfalls schließt sie jeden Gedanken an eine mögliche Rückkehr des Erzkanzlers aus. In ähnlicher Weise äußerte sich der Kaiser über den Centralverband deutscher Industrieller, dessen Einfluß auf die Gesetzgebung der letzten Jahre als sehr verhängnisvoll besprochen wurde. Daß die frohen Hoffnungen, welche der Monarch auf die Arbeiterschutzesetzgebung setzt, nicht unerwähnt blieben, sei ebenfalls festgestellt. Der Kaiser meinte, mit solchen Gesetzen könne man den Sozialdemokraten am besten den Boden abgraben.“

Die „National-Zeitung“ schreibt:

„Der Kaiser soll sich gestern bei dem Diner des Reichskanzlers tadelnd über den Widerstand rheinischer Großindustrieller gegen die jetzige Sozialpolitik geäußert haben.“

Hierzu bemerkt die „Köln. Zig.“:

„Die Verbreitung solcher Urtheile soll wohl nur den Zweck einer thätlichen Mittheilung haben. Denn die Frage, in welchem Tempo und innerhalb welcher Grenzen die Sozialpolitik sich bewegen muß, wenn sie nicht schädlich sein soll, wo sie zu fördern bestimmt ist, kann nicht nach Rücksichten auf Lob oder Tadel, sondern lediglich durch sachliche Erwägungen entschieden werden.“

Wir beschränken uns einfach auf die Wiedergabe der vorliegenden Berichte, deren Richtigkeit wir allerdings nicht prüfen können.

Carifänderungen.

Man schreibt uns:

In der am 12. und 13. Februar 1891 in Berlin unter Beteiligung des Ausschusses der Verkehrsinteressenten stattgefundenen Sitzung der ständigen Tarifkommission gelangten folgende zur Berathung gestellten Anträge zur Annahme: 1. Es wird fernerhin davon abgesehen, daß Risten mit Fleischwaren plombirt sein müssen. 2. Rinde, speziell Eichen- und Nadelholzrinde wird aus dem Verzeichniß der sperrigen Güter gestrichen. 3. Dergleichen werden ineinandergefügte Lattenkist- und Harasse vom Sperrigkeitszuschlag befreit. 4. Unter die bedungsbedürftigen Güter wird aufgenommen: Manganchlorür, Zinkvitriol und Narmormehl. 5. Die Vorschläge der zur Neuordnung der Sätze des Spezialtarifs III bei der letzten Sitzung gewählten Subkommission werden angenommen. 6. Amphibolin wird gleich Erbsen tarifiert. 7. Der aus den Rückständen der Dehtaffinerie sich ergebende Artikel „Säurewaschwasser“ wird in Spezialtarif III, 8. Thonerdehydrat (nicht gallertartig) in Spez.-Tar. II, zum Export in den Spez.-Tar. III; 9. Quarzmehl in Spez.-Tar. III unter die bedungsbedürftigen Güter aufgenommen. 10. Bei Viehsendungen mit Frachtbriefen soll Frachtzahlung am Bestimmungsort und Nachnahmeforderung fernerhin zulässig sein, nicht aber auch bei Versandt in Geleiswagen. 11. Zuchtpferde werden künftig wie Zuchtwiehe tarifiert.

Abgelehnt wurden: 1. Ein Antrag auf Versehung der Futtermittel im Spezialtarif II. nach Spezialtarif III. 2. Ein Antrag betr. die Tarifrung von Feilenhärtpulver.

Abgelehnt und vertagt wurden folgende Anträge: 1. Ergänzung der Zusatzbestimmung XI zu § 50 des Betriebsreglements, betr. die Zulässigkeit von Bahnpostvorschriften. 2. Abänderung der Bestimmungen über die Bedienung der Güter. 3. Tarifrung von Korbobst und Obst aller Art. 4. Betr. Tarifrung von Holzwaren werden weitere Erhebungen veranstaltet. 5. Ergänzung der Bestimmungen des Nebengebührenverzeichnisses über die Zollabfertigungsgebühren. 6. Herabsetzung der Nachnahmeprovision.

Die nächste Sitzung der Tarifkommission findet am 29. Mai d. J. in Sigmaringen statt.

* Die österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe

haben diesmal ihren Fastenhirtenbrief gemeinsam erlassen. Derselbe beschäftigt sich (wie wir bereits kurz telegraphisch gemeldet haben) mit den bevorstehenden Wahlen und ist nach Form, wie nach Inhalt ein merkwürdiges, für die Zeitgeschichte ein höchst bedeutungsvolles Aktenstück. Vielleicht Nichts, was seit dem letzten Jahrzehnte in Oesterreich sich ereignet hat, nicht einmal die vorzeitige Auflösung des Reichsraths und der damit zusammenhängende Rücktritt des Herrn von Dunajewski vom Posten eines Finanzministers kennzeichnet so entschieden den Umschwung, der sich in der politischen Lage Oesterreichs vollzogen hat, als dieser Hirtenbrief. Zum ersten Male wieder seit dem Tode des Wiener Fürsterzbischofs Rauscher, des den Humanismus und die österreichische Staatseinheit vertretenden Kirchenfürsten, führt ein Hirtenbrief eine solche vom Geiste der Duldung, des sozialen, nationalen und confessionellen Friedens befehlte, vom Bewußtsein der Nothwendigkeit der staatlichen Einheit dictirte Sprache, wie dieser Collectiv-Hirtenbrief des gesammten österreichischen Episcopats.

Der Hirtenbrief beginnt mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit des Wahlrechts und constatirt den Ernst der Zeit in Folge der „Schwierigkeiten, welche das redliche Streben nach dem täglichen Lebens-Unterhalte in vielen Kreisen findet.“ Ernst ist die Zeit wegen der großen Unzufriedenheit, welche sich deshalb theilweise dieser Kreise bemächtigt hat. Dieser Passus lenkt zur Besprechung der sozialen Frage über, welche der Hirtenbrief als „an der Spitze aller öffentlichen Fragen“ stehend bezeichnet. Zu ihrer Lösung wird dem Parlament eine weitestgehende Rolle zugetheilt; „es muß“ — befragt der bischöfliche Hirtenbrief — „der Regierung Seiner Majestät erwünscht sein, die Anschauungen und Erfahrungen verständiger, charakterfester, von Menschenliebe und Patriotismus befehlter Männer kennen zu lernen.“

Als eine weitere Schwierigkeit im staatlichen Leben Oesterreichs anerkennen die Bischöfe die Verschiedenartigkeit der Interessen der Völker der Habsburgischen Mo-

narchie. Diesbezüglich erklärt der Hirtenbrief, die „Unterschiede der Völker in Sprache, Sitte und Lebensgewohnheiten“ hätten im göttlichen Weltplan ihre Berechtigung, „und soll ihr Wettstreit mit einander die Entwicklung und den Fortschritt der Menschheit fördern; deshalb ist auch der Anspruch auf Schutz und Schonung dieser Volks-Eigenthümlichkeiten völlig gerechtfertigt. Allein dieser Anspruch müsse die Reichseinheit zur Voraussetzung haben und die Lebens-Bedingungen des gemeinsamen Vaterlandes achten. Von der friedlichen Vereinigung der Völker Oesterreichs, von der vertrauensvollen Ausgleichung ihrer gegenseitigen Beziehungen hängt Oesterreichs Stärke und Wohlfahrt ab. Alle im Reichsrathe vertretenen Völker sollen die Größe und Macht des Reiches als nächstes Ziel all' ihrer Bestrebungen anerkennen, sich fest aneinander schließen und im gemeinsamen Rathe einhellig die Maßregeln erwägen, welche zur Wohlfahrt des Gesamtreiches zu ergreifen sind.“ So entschieden ist schon lange in keiner bischöflichen Rundgebung gegen föderalistische Attentate auf das einheitliche Staatsgefüge Oesterreichs gesprochen worden.

In gemüthlicher Weise bespricht der Hirtenbrief sodann die Schulfrage, um die Aufforderung zur Wahl „katholischer Männer“ daran zu knüpfen. Allein, so heißt es in dem Hirtenbriefe: „Wir sind weit davon entfernt, die andersgläubige Minderheit zurückzusetzen oder kränken zu wollen; wir wünschen auch, ihre Vertreter mit uns im Reichsrathe vereinigt zu sehen zu gemeinsamer Arbeit für das Reichs Wohl und Größe“ — erklären die Bischöfe, und weiter sagen sie: „Nach katholischen Grundsätzen darf die Liebe zur eigenen Nation nicht wider das Gesetz der Nächsten- und Brüderliebe sich wenden und zum heidnischen Racenhaffe herabstinken.“ Noch bestimmter lehren sich die österreichischen Kirchenfürsten gegen die heuchlerische Gesellschaft der unter der Larve des Christenthums auftretenden Racen- und Glaubenshörer, indem sie zum Schluß die gläubigen Katholiken auffordern: „Wie ihr aber immer wählen, welchem Gegner ihr bei der Ausübung eures Wahlrechtes immer gegenüberstehen möget, vermeidet Alles, was den gesellschaftlichen, bürgerlichen oder nationalen wie religiösen Frieden stören könnte.“ Das werden sich vor Allen die sogenannten „Christlich-Sozialen“ und die antisemitischen Heptaklone, welche in Oesterreich das große Wort führen, einzuprägen haben. Doch nicht nur diese. Auf Alle, welches Glaubens und Standes, welcher Race und politischen Auffassung sie sein mögen, ist das Hirtenschreiben gemünzt. Die Kirchenfürsten zeigen sich, wie das „W. Z. L. Cr.“ betont auf der Höhe der Zeit stehend; danach können ihre Argumente ummöglich verfehlen, auf ihre Zeitgenossen tiefen Eindruck zu machen. Der Episcopat ist zur Erkenntniß der Nothwendigkeit einer erneuten Umkehr im politischen und sozialen Leben der Gegenwart Oesterreichs gelangt und er begräbt die Streitart zwischen sich und der Staatsgewalt und springt der letzteren schlicht bei in deren Bemühen, die Zeit, die aus den Fugen gekehrt worden, sachte wieder einzurenken, bevor es so weit gekommen, daß mit den Friedensfundamenten der Gesellschaft und des Staates auch die der Kirche in's Wanken gerathe.

Personalnachrichten.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entbunden wurde seines Dienstes: Stabsr. Emil, Rechtspraktikant im Sekr.ariat des Landesgerichts Woldsbut. — Zugewiesen wurde: Rassewig, Sigmund, Rechtspraktikant bei dem Amtsgericht St. Blasien, dem Sekr.ariat des Landesgerichts Woldsbut. Sternberg, Otto, Rechtspraktikant, dem großh. Amtsgericht St. Blasien als Aktuar. — In den Ruhestand versetzt wurde: Kille, Bus, Aktuar am Landesgericht Freiburg, auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen Dienstleistungen und demselben die Vernehmung der Amtsgerichtsdienerstelle in Rothau übertragen.

Schulwesen.

A. Mittelschulen.

Seib,ilian, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Mannheim, zur Stellvertretung an die Höhere Bürgerliche in Wolsbut.

B. Volksschulen.

Eptenbenz, Bertha, Unterlehrerin in Rothau, als Unterlehrerin nach Konstantz. Dieb, Albert, als Unterlehrer nach Niedbisingen.

(Finanzministerium.)

Staatseisenbahn-Verwaltung.

Bericht: Stabi, Josef, Expeditionsbeamte in Landau, nach Weichim. Schump, Emil, Expeditionsbeamte in Karlsruhe, nach Ettlingen. Lindenmeier, Alexander, Schaffner in Karlsruhe, nach Freiburg. Wiedenborn,

odt, welches theils selbst dem Schliffhubsport oblag, theils im fröhlichen Leben und Treiben auf der Eschbahn zuschaute.

* Saalbau. Das gestern Abend im Saalbau stattgehabene Concert der Capelle des hiesigen Grenadier-Regiments war sehr gut besucht.

* Wuthmässiges Wetter am Dienstag den 17. Febr. Die am Freitag vöthlich vom atlantischen Ozean über Großbritannien herbeigeblene bedeutende Hochdruck hat am Samstag seinen Kern von über 760 mm nach Nordfrankreich und Mitteldeutschland vorgezogen und gleichzeitig den Rest des jüngsten Luftwirbels in Finnland zur Auflösung gebracht.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 16. Februar Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Lufttemperatur in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und Richtung des Wolkens, Maximum und Minimum.

1: G. Windstärke; 2: Schwacher Aufzug; 3: etwas stärker; 4: Sturm; 5: Orkan

Aus dem Brählerjournal.

* Weinheim, 13. Febr. Bei der am letzten Mittwoch dahier stattgefundenen Bürgerauswahlung fanden folgende wichtige Gegenstände der Tagesordnung ihre Erledigung: 1) Der Gemeindevoranschlag für das Jahr 1891 wurde, nachdem Herr Bürgermeister Ehret denselben eingehend erläutert, einstimmig genehmigt.

* Reichen, 14. Febr. Seit einigen Tagen ist hier die Eisschicht wieder vollständig zugefroren. Auch liegen stellenweise noch große Eisklumpen fest, als Ueberbleibsel der vorigen Woche.

* Karlsruhe, 15. Jan. In der letzten Stadtrathssitzung kam der Entwurf des städtischen Voranschlags für das Jahr 1891 zur Vertheilung und wurde derselbe gutgeheißen. Nach demselben wird gegen das Vorjahr eine Erhöhung der Umlagen von 31 auf 32,7 Pf. erforderlich.

* Baden, 15. Febr. Ein 56jähriger Mann Namens Franz von hier, hat sich gestern in einem Hotel in Genua in einem Irren-Anfall mit dem Rasirmesser die Halsadern durchschnitten.

* Freiburg, 15. Febr. Die letzte Sitzung des Bürgerausschusses beschäftigte sich mit dem Antrag des Stadtraths auf Errichtung eines Kibtrahms im Schlachthaus, eine Einrichtung, wie sie die meisten Städte und insbesondere weit kleinere als Freiburg besitzen.

* Stodach, 15. Febr. In dem benachbarten Ortingen ist die Familie des Altbürgermeisters in tiefer Trauer verübt worden. Der noch ledige, etwas über 25 Jahre alte Sohn Adolf Joss, welcher vor einer Reihe von Jahren vom Waagen herunterfiel, dabei bedeutende Verletzungen am Kopfe erlitt, seit jener Zeit öfters über Kopfschmerzen klagte und von Zeit zu Zeit in eckiges Wesen an den Tag trat, hat sich in einer Scheuer in einem Anfall von Schwermuth erhängt.

Sälsisch-Gessische Nachrichten.

* Frankenthal, 14. Febr. Gestern hielten das Presbyterium, sowie die Vorstände des Diakonissenvereins und des St. Johannisvereins eine gemeinschaftliche Sitzung ab, um über den Bau des Diakonissenhauses zu beraten.

* Friedenheim, 15. Febr. Die wegen der Mißhandlung des Schloßhändlers Jakob in Untersuchungshaft genommenen Frau und Schloßfrau wurden wieder aus der Haft entlassen, da sich die Verletzung des Jakob als weniger bedeutend erwies.

* Dürkheim, 15. Febr. Gestern Sonntag am Beltentage, sind dahier zum Andenken an den Wohlthäter der Stadt Dürkheim, Valentin Dietrich, alle Schulen geschlossen. In der Schloßkirche findet ein Festgottesdienst statt.

Tagesneuigkeiten.

* Berlin, 12. Febr. Gemeinam in den Tod zu gehen, versuchte gestern ein Liebespaar. In Friedrichshagen spazierte daselbst gegen 2 Uhr Nachmittags nach dem Walde zu und wurde zwei Stunden später am Ufer des See's wieder gesehen.

* Berlin, 13. Febr. Durch einen Bierpfropfen verunfallte am gestrigen Abend ein in Schöneberg wohnender Barbiergehilfe. Derselbe hatte eine Flasche mit Bier in die Ofendrüse gesetzt. Als er dieselbe später zum Zweck des Enttorkens in die Hand nahm, sog der Bierpfropfen mit außerordentlicher Gewalt aus dem Flaschenhals und dem Unglücklichen in das linke Auge.

* Berlin, 14. Febr. Ein höherer Offizier, ein 70jähriger Greis, erlöschte sich gestern früh in seiner Wohnung in der Bell-Platzstraße. In einer zurückgelassenen Aufzeichnung erklärt er, daß er die That nicht in einem Anfall von Irrensinne begangen habe, sondern weil er des Lebens überdrüssig sei.

* Halle, 14. Febr. Ueber einen belagerten werthen Vorgang, dem der Sohn des Herrn v. Rauchhaupt zum Opfer gefallen ist, entnehmen wir den Hallschen Wätern folgende nähere Einzelheiten: Während sich am Mittwoch eine Anzahl Schüler in der den Besingern des Bädagogiums der Franckischen Stiftung als Erholungsstätte dienenden sog. 'Montage' erging, geriet der Lector der Lateinischen Hauptschule v. Rauchhaupt, Sohn des bekannten Parlamentariers v. Rauchhaupt, mit dem im Garten be-

schäftigten, ebenfalls noch jugendlichen Sohne des Anhalts-Gärtner's Schotte in Wortwechsel, in dessen Verlauf Schotte dem Schüler v. Rauchhaupt einen Schlag mit einem mit Metall beschlagenen Reithornstiele zu versetzen suchte. v. Rauchhaupt wollte dem Schläge ausweichen, indem er sich bückte, aber gerade dadurch traf ihn der Schlag in den Rücken und ist von den schlimmsten Folgen betroffen. Der junge Rauchhaupt verlor alsbald das Bewußtsein und ist gestorben. Für den herbeigeleiteten Vater des unglücklichen jungen Mannes ist dieser Schicksalsschlag um so betrübender, als der Verlorbene sein einziger Sohn war. Es sind durch die unglückliche Sache zwei Familien in tiefe Kummerthiefen verfallen; die Familie Schotte hat erst zu Weihnachten ihr Oberhaupt durch den Tod verloren. Der junge Schotte ist dem Vernehmen nach in Untersuchungshaft genommen worden.

* Hamburg, 12. Febr. Heute Abend 8 Uhr ereignete sich der ehemalige Besitzer des 'Volksteinischen Hofes', des 'Nordmischen Bades', des 'Eldpavillons' und des 'Hotel Irene', Wittner, 34 Jahre alt, seine 56jährige Frau und verwundete sodann sich selbst durch einen Schuß in den Mund tödtlich. Die Wundwunde war der 'Holtsteinische Hof' am Hauptmarkt. Ursache zu diesem schrecklichen Doppelmord waren Armut und Familienzwist. Wittner war seit sechs Monaten bankrott.

* Neuwied, 13. Febr. In Weisenthurm ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. Der dortige Fabrikant Binger wollte in der Wälder Expedition einen Wagon bestellen und überschritt das Geleise, als gerade der Schnellzug Köln-Bingerbrück herangebraust kam, ihn erfaßte und auf den Bahnsteig schleuberte. Er war sofort eine Leiche.

* Salzburg, 14. Febr. Ein betrübender Unfall ereignete sich vor einigen Tagen. Ein Herr präsentierte einem der Aristokratie angehörigen Freunde eine Cigarette, ohne zu wissen, daß dieselbe eine sogenannte Kalketen-Cigarette sei. Der Empfänger drehte dieselbe, nachdem er die Spitze abgeknippen, während des Gesprächs in der Hand und stürzte sodann das verkehrte Ende in den Mund, plötzlich explodirte die Cigarette, doch in Folge der verkehrten Stellung nicht nach außen, sondern in der Mundhöhle, wodurch dem Raucher die Zunge entzwei gerissen worden sein soll. Thatsache ist, daß der Belagerte schwer erkrankt im St. Johann-Spital liegt.

* Rom, 13. Febr. Eine leichtsinnige, von ihrem Gatten getrennt lebende Frau erichoch aus Eifersucht ihren Geliebten, einen Beamten der Nationalbank, im Treppenhause ihres Hauses in der Via Piastrino.

* London, 12. Febr. Gibson, der Sekretär des großen amerikanischen Waisenkinderhauses, wurde in Peoria in Illinois auf Grund eines aus Washington eingelaufenen Befehls verhaftet. Wie es heißt, brachbichtigte der Berhaftete, alle dem Trutz ansehenden Brennerien mit Dynamit in die Luft zu versetzen. Das erste Attentat sollte gegen die Schiffsheererei gerichtet sein. Gibson's Verhör wurde aufgeschoben; gegen eine Caution von 20,000 Doll. wurde der Verhaftete auf freien Fuß gesetzt.

* London, 14. Febr. mittags. Die Persönlichkeit der Ermordeten ist noch nicht zweifellos festgestellt, bald wird sie Carrotty Nell, bald Frances genannt, daher wird die Ermordete vorläufig von der Polizei als unbekannt bezeichnet. An drei verschiedenen Orten wurde sie vor 2 1/2 Monate gesehen, erstens in einer Kneipe, wo sie zur Eile antrieb, weil sie um 12 1/2 Uhr ein Stellweibchen am Gewölbekopf habe; zweitens auf der Straße mit einem Begleiter, welcher sagte: 'Wenn du nicht mit mir beim gehen willst, wirst du mit keinem andern mehr heimgehen!'; drittens auf der Commercial Road mit einer Freundin, die beiden wurden von einem Wairoien angetroffen, welcher der Freundin eine halbe Krone anbot und ihr einen Schlag auf's Auge versetzte, als sie sich weigerte, ihn zu begleiten, worauf die Ermordete mitging. Dieser war der Polizist, welcher die Leiche entdeckte, ein junger Reuling, sonst hätte er den Mörder, dessen Fußtritt er noch noch hörte, sofort verfolgen müssen, statt bei der Leiche zu bleiben. Geahelt wird ferner, daß die Polizisten schweres benageltes Schwert trugen, welches ihr Bekanntheit weithin verräth, auch der Rang der Ermordeten Bluthunde wird befragt. Die Form des Halsdurchschmitts deutet darauf hin, daß der Mörder linksdändig ist, daher lebt man den Schluß, daß er im Dunkel des Gewölbekopfs seinem Opfer, von hinten mit der rechten Hand an Mund und Kinn fassend, den Kopf zurückzog und mit der linken Hand die Kehle durchschnitt. Thatsache bleibt, daß seit Weihnachten 1887 zehn Morde in dem begrenzten Gebiete, dessen Mittelpunkt die Polizeistation von Yeman Street ist, stattgefunden haben und daß das Geheimniß, welches über ihnen schwebt, noch nicht aufgelöst ist. Die Schuld liegt größtentheils an den enalischen Rechtsverhältnissen und der beschränkten Macht der Polizei, da kein Polizist ohne schriftliche Ermächtigung in ein Haus eindringen oder verhaften darf. Wie das 'Reuter'sche Bureau' erzählt, ist der Name des heute Morgen verhafteten angeblichen Mörder's der gestern in Whitechapel todt aufgefundenen Frauenpension Thomas Saddle. Eine Frau soll aus dem Polizeibureau zu Protokoll gegeben haben, daß sie den Verhafteten mit der ermordeten Frau in Streit gesehen. Ein Polizeipräsident hat angegeben, eine Viertelstunde nach dem Morde Saddle's mit blutbesetzten Händen begrünet zu sein. Saddle leugnet entschieden, das Verbrechen braunen zu haben.

Ein Kampf um's Dasein.

Amerikanischer Roman, frei bearbeitet von Max v. Weisenthurn.

Handlung verboten.

68 (Fortsetzung.)

Die Spreißelsteine läutete und sie lebten ins Schloß zurück. Als bald darauf der ganze Hausstand sich zum Dinner versammelte, fiel es Hugo an, daß eine offenbar feierliche Stimmung zu herrschen schien.

'Ich darf keine Geheimnisse ausplaudern, fragen Sie nur Gertrude.' Er trat an seine Schwester heran; sie sah jünger, glücklicher, hübscher aus denn je. 'Gertrude, was ist mit Dir vorgegangen?' fragte er liebevoll.

'Lord Rawden! Ich dachte, der weise seit drei Jahren in der Ferne?'

'Er war auf Reisen, in Griechenland und der Türkei, nun er aber zurückkehrt, war sein erster Schritt, daß er um Deine Schwester gefaßt!'

'Und liebt ihn Gertrude?'

'Sie ist ein gutes Mädchen und würde sich niemals gestatten, Jemanden zu lieben, der nicht in jeder Hinsicht eine passende Partie ist. Lord Rawden kommt in der nächsten Woche und ich denke, daß die Hochzeit bald gefeiert werden wird.'

'Ich freue mich von ganzem Herzen und muß Gertrude sofort meinen wärmsten Glückwunsch aussprechen!' rief Hugo auf die Schwester zuwendend.

'Sinnend blickte die Mutter ihm nach. Vermisste er Alice Drexel? Wachte er, daß sie fort sei?'

'Hugo aber vermochte den Gedanken an das Mädchen nicht aus seiner Seele zu bannen. Es erichien ihm bedauernd, daß sie nicht ausgehen sei, daß Niemand ihrer Erwählung thät. Er zog sich Abends in sein Zimmer zurück und hatte noch immer nicht erfahren, daß Alice Rojnecd verlassen habe.'

'wovon und von wem sprichst Du? Ich verheie Dich nicht!'

'Du wirst mich bald genug verstehen, erriere Dich nur nicht! Obwohl ich eigentlich nichts als Enttäufung fühlen sollte - habe ich doch in dieser Gelegenheit gehandelt, als sei ich Deine Freundin, nicht Deine Mutter, zu Deinem Besten allein.'

'Es wird mir sehr angenehm sein, Mutter, wenn Du mich endlich aufklärst, mein Leben ist ein offenes Buch - wer -'

'Sieh seiner Heirath entzinnend, hielt er d'iglich inne und erröthete.'

'Ein offenes Buch mit einigen zugebunden Seiten, mein Sohn, fürchte nichts; ich werde niemals beschrei sein, darin zu lesen; wie ich schon bemerkte, bin ich sehr nachsichtig gegen die Fehler junger Männer; ich möchte aber, daß Du mir vertraust und mittheilst, in welchen Bestrebungen Du zu meiner früheren Gesellschafterin Alice Drexel gehörst.'

'Diese Worte riefen einen so erschütternden Eindruck auf Lord Caradale hervor, daß die Gräfin ihren Sohn erichredt anstarrte.'

'Erkläre mir die Deutung Deiner Worte, Mutter!' rief er mahlen drvor.

'Ja - sobald Du meine Frage beantwortest hast!'

'Und wenn ich mich nun weigere, ries zu thun?'

'So werde ich meine eignen Schlüsse ziehen; Du schreiffst zu vergessen, daß ich Dich dat, mir volles Vertrauen zu schenken!'

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung

Das Aufleben der Versicherungen... (77) Nr. 18789. In die Gemeinde...

Bekanntmachung

No. 2898. Die Ehefrau des Milchhändlers Georg Fehr, Maria geb. Heuser...

Bekanntmachung

Nr. 1791. Johann Ludwig Dibel, Bauer, geb. 24. Juni 1830...

Bekanntmachung

Nr. 1791. Johann Ludwig Dibel, Bauer, geb. 24. Juni 1830...

Bekanntmachung

Nr. 1791. Johann Ludwig Dibel, Bauer, geb. 24. Juni 1830...

Bekanntmachung

Nr. 1791. Johann Ludwig Dibel, Bauer, geb. 24. Juni 1830...

Bekanntmachung

Nr. 1791. Johann Ludwig Dibel, Bauer, geb. 24. Juni 1830...

Bekanntmachung

Nr. 1791. Johann Ludwig Dibel, Bauer, geb. 24. Juni 1830...

Bekanntmachung

Nr. 1791. Johann Ludwig Dibel, Bauer, geb. 24. Juni 1830...

Bekanntmachung

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. Februar 1891...

Steigerungsankündigung

In Folge richterlicher Verfügung wird am...

Bekanntmachung

Das einständige Wohnhaus mit weitläufigem Hinterhaus...

Steigerungsankündigung

In Folge richterlicher Verfügung wird am...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore für die neue Viehhof-Anlage...

Steigerungsankündigung

In Folge richterlicher Verfügung wird am...

Bekanntmachung

Die Bauplätze dahier No. 26 der künftigen Rheinuferstraße...

Steigerungsankündigung

In Folge richterlicher Verfügung wird am...

Bekanntmachung

Die Gemeinde läßt die Gemeinde läßt...

Steigerungsankündigung

Aus dem Nachlaß des Joh. Theilhaber wird der Erbtheil...

Bekanntmachung

Die Gemeinde läßt die Gemeinde läßt...

Lieferung von Schulmitteln

für die Armencommission Mannheim Nr. 2831. Zur Abgabe an arme Schüler...

Bekanntmachung

1. Hefte verschiedener Sorten in Gesamtanzahl...

Bekanntmachung

Die näheren Lieferungsbedingungen...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Bekanntmachung

Die Lieferung eiserner Stallthüren und Thore...

Musikverein

Dienstag, Nachm. 3 Uhr Probe für Sopran und Alt...

Oratorienverein

Dienstag, Nachm. 3 Uhr Probe für Sopran und Alt...

Arb.-Fortb.-Verein

Montag, den 16. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr im Lokal...

Berjammlung

der Spar- und Medicinalkassen-Mitglieder...

Mannheimer Fitherein

Montag, Abends 9 Uhr Probe...

Mannheimer Baderverein

Mittwoch, den 18. Februar, Abends 9 Uhr...

Neu erschienene Musikalien

von Joh. Brahms. Zweites Streichquintett G-dur...

Kohlen & Coaks

Anthracit-Röhre, Ruhrzeit- und Magergrieskohlen...

Junger Kaufmann

sucht gründlichen Unterricht in der englischen Sprache...

Coreley

Dienstag früh: Weißkohl u. Sauerkraut...

Cervelatwurst

(nur das beste Fabrikat) Mailänder und Veroneser...

Ernst Dangmann

N 3, 12. N 3, 12. Wiener Saucissen...

Moriz Mokier Nachfolger

D 2, 1. Teleph. 488. grüne Heringe...

Moriz Mokier Nachfolger

D 2, 1. Teleph. 488. Anzeige...

J. Gysin

K 1, 10a. Gläser Reste...

Bekanntmachung

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont 3 Prozent...

Thee-Versteigerung

Nächsten Donnerstag, den 19. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr...

Rosalie Grau

Alexander Kaufmann Verlobte. Mainz, im Februar 1891. Mannheim.

Die Verlobung unseres Sohnes

Adolf mit Fräulein Clara Arnold in New-York beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Großer Mayerhof

Fräulein Rosse am See, Gastirt Morgen Dienstag und folgende Tage.

Große Gewinne, keine Rielen

Krs. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000...

Alpen-Verein

Section Pfalzgau Mannheim-Ludwigshafen. Wir bitten unsere geehrten Mitglieder...

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste...

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserm Verluste...

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserm Verluste...

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserm Verluste...

3% Deutsche Reichs-Anleihe
und
3% Preussische Consols.
Subscriptionstag: 20. Februar 1891.
Emissions-Cours: 84,40%.

Das Reichsbank-Directorium hat uns zur Entgegennahme von Subscriptionen berechtigt und vermitteln wir dieselben zu den Originalbedingungen.

Köster's Bank A.G.,
Mannheim.

Emission

von 450 Millionen 3% Deutscher Reichsanleihe u. Preuß. Consols.

Subscriptionspreis: 84,40.

Auf die obigen zur Subscription gelangenden Anleihen nehmen wir von heute ab Zeichnungen kostenfrei entgegen.

Oppenheimer, Loeb & Cie.,

Comptoir C 3, 7 Bankgeschäft Comptoir C 3, 7.

Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation.

Bei der heute vorgenommenen fünften Ziehung der Prioritäts-Obligationen vom Jahr 1885 wurden folgende Stücke zur Heimzahlung auf den 1. April 1891 bestimmt:

Littera A. 51 Stück à fl. 500. = M. 857. 15 Pf.
No. 2. 16. 21. 66. 69. 70. 71. 82. 86. 102. 106. 110. 126. 147. 162. 205. 215. 221. 222. 248. 263. 276. 456. 478. 490. 508. 510. 532. 552. 560. 578. 682. 687. 695. 741. 768. 804. 828. 838. 853. 882. 885. 931. 935. 967. 986. 1004. 1010. 1040. 1047. 1079.

Littera B. 23 Stück à fl. 100. = M. 171. 43 Pf.
No. 24. 38. 52. 82. 88. 106. 114. 115. 140. 144. 174. 212. 255. 269. 312. 317. 348. 349. 371. 434. 435. 452. 472.

Die Einlösung erfolgt bei der Direction in Waghäusel, den Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Filialen, den Herren W. G. Labenburg & Söhne in Mannheim.

Der Zinsenlauf hört mit dem 1. April 1891 auf, Mannheim, den 19. Dezember 1890.
Der Aufsichtsrath
Carl Labenburg.

Köster's Bank Act.-Ges.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.
Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen.
Ausstellung von Checks, Anweisungen und Reisegeldbriefen an alle Handels- und Verkehrsplätze.
Schührenschei-Check-Rechnungen und Annahme von Baarlagern mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

S. Lederle, Bankgeschäft 2c.

in Ludwigshafen a. Rh.
An- und Verkauf von Wechsel und Devisen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Credit-Gewährung.
An- und Verkauf von Werthpapieren an allen Börsenplätzen.
Coupons-Einlösung und kostenfreie Controle verlosener Werthpapiere.
Annahme von Baarlagern mit und ohne Kündigung zu üblichem Zinssatz.
Tratten auf alle größeren Städte des Auslandes.
Rechnung und billige Bedienung.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt zu Karlsruhe.

Versicherung von Pferden gegen Umstehen, Unfall, Unbrauchbarkeit. Prämie: 4-5%. Entschädigung: 80% beim Umstehen, 60% bei Unbrauchbarkeit des perf. Thieres. Keine Abschätzung, keine weiteren Abzüge. Auszahlung innerhalb 14 Tagen.
Prospekte, Auskünfte bei der Direction und deren Bezirksagenten.

Adolf Bieger, Damen-Parfumeur, P 3, 13

empfehlen sich den geehrten Damen zur Ball- & Gesellschaftssaison unter Aufsicht geschmackvoller und eleganter Ausführung

Gravir- und Eiselir-Anstalt A. Jander, M 1, 1, Breitestraße

empfehlen beste und billigste Ausführung aller Gravirungen, als: Schriften & Monogramme auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Wappen & Siegel, Schablonen und Gummistempel, Thür- und Firmenschilder, Stangen, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Holz-, Glas- und Metall-Buchstaben zu Fabrikpreisen.

Die feinste Butter!!

lässt sich jede Hausfrau selbst bereiten mit der Butter-Maschine für den Haushalt (patentirt in allen Ländern) und zwar unter solchen Ersparnissen, dass sich die Maschine in Kurzem von selber zahlt.
Auch für Köchinnen, Cafés, Restaurants, Hotels, für Milchwirthschaften, Delikatessenhandlungen, Conditoreien, Apotheken, Hospitäler und vorzüglich für kleinere Bauernwirthschaften sehr nützlich.
Man verlange mittelst Postkarte einen Prospekt von Vetter & Sinn, H 7, 7, Mannheim
Tüchtige Agenten werden gesucht.

SPHINX WOLLENSTRICKGARN

Niederlage bei J. Dant, P 1, 4.
Inschneide-Unterricht wird gerntheilt.
Frau Derva, N 2, 11, 2. Stock.

Großer Ausverkauf
von Uhren, Gold- u. Silberwaaren wegen Geschäftsdoverlegung.
D 4, 6 Franz Arnold D 4, 6

Brant-Kränze und Schleier

empfiehlt G. Fröhlich, O 5, 5, Heidelb.-Str.

Wer

zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
L. Perzmann, E 2, 12.
Leere Flaschen kauft L. Perzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig. 92746 E 2, 12, L. Perzmann.

Neue Tuchlappen für alle Hosen passend. E 2, 12, 92748
200 Pferde- u. Sägeldecken von M. 2,50 an. 92749 L. Perzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, gehen sie nur zu L. Perzmann hin. E 2, 12, 92752

Deckbetten, Pölven u. Kissen
50 neue und gebrauchte. 92750 L. Perzmann, E 2, 12.

1500 Kappen u. Hüte in allen Breiten bei 92751 L. Perzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei 92753 L. Perzmann, E 2, 12.

Kanarien-Stieglitz-Vogel, Männchen a 12 M., Weibchen a 2,50 M. und Garzer Kanarienhähne a 5 M. verendet unter Rücksichtnahme R. Ketz, Hauptlehrer in Weiskirchen, Post Strümpfelbrunn. NB. Bei Anträgen Rückporto erbeten. 2050

Für Lampen, Papier, Leinwand, Flaschen, Meise u. größere Quantitäten Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. 2349 A. Koch, J 3, 30.

Gesunden

Gesunden und bei St. Gertrudens deponirt: 2894
eine blaue Milchkanne, ein Bund Schlüssel, zwei Portemonnaie.

Ankauf

Ein gebrauchtes Pianino gesucht. 1917
Gebrauchte Möbel u. Betten zu kaufen gesucht. 1918
ZC 2, 15, 4. St. links.
Zwei gebrauchte, gut erhaltene eiserne Luftkessel zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2602 an die Exped. ds. Bl.

Verkauf

Ein Haus

zu verkaufen in Karlsruhe in frequenter Lage mit Speckerei (Gäste (Umsatz monatlich 2600 M.) Dazu gehört noch eine Handwirthschaftseinrichtung, Stallung für 16 Stück Vieh, 18 Morgen Pachtland in bester Düngung mit unübertroffener Frucht. 3000 Verkauftspreis 20 Pf. pr. Ltr. Ich habe wollen Ihre Adresse unter P. 6343a an Haasloch & Bogler N. 6, in Karlsruhe schreiben.

Zwei Biegen, 2. u. 3. u. Fenstergewölbe mit 600 St. u. Thürgehwelle mit 600 Handthüren bis 15. Febr. billig zu verkaufen.

Albert Junker, Maurermeister, 2740
ZF 1, 10, (Neu- u. Grabstein.)

Ebenholzflöte

mit 11 neuen Klappen (H-Fuß) billig zu verkaufen. 1909
Häheres im Verlag.
Eine neue Vademecum-Einrichtung zu verkaufen. U 5, 17, 2907

Vademecum mit Glasfalten, Thele u. Diner, v. t. j. Gesch. bill. u. perf. ZC 2, 11a. 2449

Ein Wiener Flügel 6 Oktav (von Streicher u. Sohn) gut renovirt, ist billig zu verkaufen. 2714
Häheres S 3, 7, im Laden

J. Adermann, Küfer, Landau,
empfiehlt sich als Weincom-missionär für die Gegend Landau-Neustadt. 2629

Zur Beachtung.
Wegen Umzug verkaufe meine vorräthigen Kochherde zu außer-gewöhnlich billigen Preisen. Reparaturen werden schnell u. billig besorgt. 804

Wilh. Baumüller, G 4, 7

Rasier-, Friseur- und Haarschneide-Salon.
Jeder Aboment erhält gratis seine eigene Rasierseife.
Abonnement M. 1,10 für 12 Nr. Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten zu den billigsten Preisen. 2887

A. Nauth, Friseur, F 4, 18, neben dem Bahnhof.

Täglich frisch 2881
Blumenkohl, Endivien Salat, Orangen, Citronen, alle Süßrübe zu billigsten Marktpreisen empfiehlt

M. Rothweiler, en-gros u. en-detail, E 6, 8.

Bau- & Möbelschreinerei Carl Pommerenke, U 6, 28.
Ueberrahme completer Zimmer, Bureau, Garderobe u. Küchenrichtungen, sowie Ueberrahme von Neubauten. Anfertigung einzelner Stücke. 2012
Sollte Arbeit, billige Preise. 2460

Brauer-Akademie zu Worms.
Programme für den nächsten Course zu erhalten durch die Direction.
Dr. Schneider.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
H. UNDERBERG-ALBRECHT'S
allein echter

Boonekamp of Maag-Bitter
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein
Gegründet 1846. 25 Preis-Medallien.

Daniel Krauth senior, Eberbach a. N. 94495

Gegründet 1838. Möbelfabrik. Mehrfach prämiirt.
Anfertigung einzelner Stücke, ganzer Zimmer-einrichtungen und vollständige Ausstattungen.

Mülhäuser Stoff-Reste aller Art
nach Maß und Gewicht, billiger wie jede Concurrenz.

Socurs Heinck
Kaufhaus N 1, 8
vis-à-vis der Reichsbank.

Stellen finden

Plätzer Tabak-Vertretung
wünscht ein bei kleinen und großen Cigarren-Fabriken bestens eingeweihter Fachmann für Bolen und Bronnen zu übernehmen.

Schlosser

gesuchter, gesucht, als Vorarbeiter in eine Fabrik. Solche die schon in Maschinenfabriken bei dem Zusammenbau der Maschinen beschäftigt waren, bevorzugt.

Stellen

aller Branchen bei Kaufmännischen werden nachgewiesen.

Wirth gesucht.

für die Wirthschaft zur Restauration an der Kaiserstrasse wird zu baldigstem Eintritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Pächter oder als Pächter des ganzen Anwesens gesucht.

Eisendreher!

tüchtige Werkzeugdreher finden gut lohnende Stelle.

Friedrich Lux

Ludwigshafen a/Rh. 2780

Revolverdrehler!

tüchtige zuverlässige Arbeiter finden dauernde, lohnende Beschäftigung.

Friedrich Lux

Ludwigshafen a/Rh.

Gürtler!

Einige tüchtige Leute finden Beschäftigung.

Friedrich Lux

Ludwigshafen a/Rh.

Messingdreher!

Ein durchaus gewandter Arbeiter findet lohnende Beschäftigung.

Friedrich Lux

Ludwigshafen a/Rh.

Gesucht

ein zuverlässiger

Müller.

Portlandement-Fabrik

Rozloch

bei Kuzern (Schweiz) 2754

Ein tüchtiger, geprüfter

Fessel- u. Maschinenwärter gelernter Schlosser findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Heur. Stockheim

Fabrik techn. Apparate, Karlsruhe.

Helzer

Wollfabrik, Neudorfer Uebergang.

Ein jungerer, stabfester Hauswirth sucht sofort dauernde Beschäftigung bei

Ein jg. sanfterer Fürsche

als Instaurateur gesucht

Modes.

Ein tüchtige, 2. Arbeiterin sucht Stelle in einem Buggeschäfte

Läden

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

Magazin

zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten.

Stellen finden
Eine brave, ältere Person, welche Liebe zu Kindern hat wird zur Führung einer Haushaltung auf Obern nach Weinheim gesucht.

Stellen suchen

Ein junger Mann, der selbstständig an Holzbearbeitungsmaschinen arbeiten kann, sucht Stelle.

Lehrlingsstelle

Erbsentlicher Junge mit guten Schulzeugnissen als Scherlehrling gesucht.

Lehrstelle

offen für sofort oder Oftern bei

Lehrling

mit schöner Schrift in ein hiesiges

Lehrlings-Gesuch

Einem braven willigen jungen Mann, aus guter Familie, unter günstigen Bedingungen, in ein

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

Mietthgesuche

Ein einjährig möbl. Zimmer ohne Bett, wird von einem

D 3, 15 parterre Bureau räumlichkeiten mit Zimmer-Anschluss und Telefon-Einrichtung sofort oder später zu verm. baldmöglichst im 2. Stock 2 freundliche Zimmer an einzelnen Herrn oder Dame zu verm. 2911

D 6, 6 Laden ebenso für Bureau u. auch, weil Magazins, für Engros-Geschäfte gerignet, zu v. 2741

H 3, 7 Laden mit Wohnung, auch zu Bureau gerignet, zu vermieten. 1781

S 1, 9b Laden mit Wohn. für jed. Gesch. gerignet, zu verm. zu ertr. U. 6. 10. 2. St. 2727

Ein Laden mit Wohnung, für Metzger oder Bäcker, auch für Filiale geeignet, sofort zu vermieten. Näh. im Berlag. 2112

Parterre-Bureau räumlichkeiten in besser Lage der Stadt mit Telefon-Einrichtung sofort zu vermieten. Näh. in d. Exped. 2984

Zu vermieten

A 3, 6 Schillerpl., Parterrewohnung, zu vermieten. 81844

B 5, 2 2. Stock mit Gas- u. Wasserlsg. bis 1. Mai zu verm. Näh. 3. St. 1926

B 4, 14 3. St., 1 Küche in 1. St. zu v. 1931

B 6, 6 3. St., 3. Ballon u. Zubeh. bis April zu verm. Näh. 4. St. 1942

B 7, 4 Parterre, 6 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näheres 3. Stock. 1189

B 7, 16 der 8. Stock, 8 Zimmer u. Zubeh., Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84304

C 1, 3 Breitestr., 3. Stock, schöne große Wohnung, 10 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. z. v. Näh. im 2. St. 1298

C 2, 9 1. Wohnung mit 4 Zimmer, Wasserleit. u. allem Zubeh. ist billig per April zu vermieten. 2598

C 8, 1 der 8. Stock mit 3. Ballon, 8 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Juni oder früher zu vermieten. 1825

D 2, 11 4. St., neu hergerichtet, 2 oder 3 Zimmer, Küche, Speicher, Keller zu vermieten. 1760

D 6, 6 Geg. 3. Stock, 7 Zimmer, Badegim. u. Zubeh., 4. Stock, 4 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 2742

D 6, 12 11. Wohnung sof. zu verm. 2467

D 7, 21 1-3. Stock m. Whl. zu v. Näh. 2. St. 2721

E 3, 15 Plankn. angef. Wohnung, 5 Zimmer, u. Zubeh. bis März oder später zu vermieten. 2168

E 8, 8 3. Stock, 8 Zimmer und Küche per 1. März, oder früher zu verm. 2105

F 2, 12 3. St. 3. Stock, Küche u. Zubeh. v. Mitte Apr. b. j. v. Näh. Sattlerladen. 1955

F 4, 10 2. Stock zu vermieten. 2117

F 4, 12 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. März zu verm. 2104

F 4, 21 6. St., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. per Ende April zu v. R. 2. St. 2474

F 5, 3 ein leerer Zimmer zu verm. 92771

F 5, 13 Wohnung zu vermieten. 2632

G 2, 13 3. St., mit Zubeh. bis April zu verm. Näheres Part. 2804

G 3, 11 4. Stock Vorderhaus u. 3 Zimmer u. Küche bis 1. Mai zu v. Näh. 3. Stock links. 2197

G 5, 17 1/2 Wohnung zu v. 92082

G 5, 24 3. St. Vorderb., 1 Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 2721

G 7, 8 3. St., 2 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2122

G 8, 25 8. Stock, abgeseh. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermieten. 2126

H 3, 7 2. Stock im 4. Stock sof. zu v. 1782

H 4, 25 1. Stock, 4 Zimmer u. Küche an 1 oder 2 ruhige Leute zu verm. 2459

H 4, 30 3. St., 2 Zimmer u. Küche, Wasserlsg. zu verm. 2884

H 7, 18 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Familie zu vermieten. 2731

H 7, 21 der 2. Stock sof. bez. zu verm. Näheres G 7, 10, part. 2875

H 7, 25 2. u. 3. Stock, Küche u. Zubeh. zu verm. 1889

H 8, 4 2. St., 2-3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. bis 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock, links. 2006

H 9, 14 mehrere Wohn. von 1-3 Zimmer u. Küche zu verm. 1730

H 10, 1 2. St., abgeseh. Wohn., 4 Zimmer, Küche mit Zubeh. bis 1. Mai zu vermieten. 1945

H 7, 4 Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 2109

H 9, 4 II mehrere größere Wohnungen sofort zu vermieten. 773

J 9, 20 Ringstraße J 9, 20 3. Stock, 4 Zimmer, Badzimmer, Küche, Spielzimmer u. Zubeh., sowie 4. Stock 4 Zimmer Badzimmer, Küche, Spielzimmer u. Zubeh. zu vermieten. 2219

K 1, 8a Redarstraße, 1 abgeseh. Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. März zu vermieten. Näheres Laden. 2084

K 3, 10a 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu v. 2743

K 3, 11a Ringstr., 4. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. parterre. 1752

K 3, 15 2. St., leerer ob. möbl. Zimmer zu verm. 2118

K 4, 1 2. St., 1 leerer 8 Zimmer u. eine Schlafkammer sof. zu verm. 2733

K 4, 8 1/2 abgeseh. 2. Stock, Keller, Wasserleit., und Zubeh. preiswerth zu verm. 1081

L 4, 5 Mansarden-Wohn., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. 2120

L 4, 7 11. Wohn. sof. zu v. Näh. im Laden. 2278

L 8, 7 Bismarckstr., 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Badzimmer zu v. 543

L 10 7b 2. St., 1 Treppe hoch, zu vermieten. 2618

L 12, 9b 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 993

L 13, 12b 1. Stock 8 Zimmer und Zubeh. (hinten Garten), alsbald oder später bez. zu vermieten. 2894

L 14, 13, Bismarckstraße Elegante Parterre, 7 Zimmer, Badzimmer, Speisekammer nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock. 1974

L 16, 5 Kaiserering ist ein Theil des 2. Stockes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Badzimmer und Keller per 1. ob. 15. April zu verm. 1308

L 16, 5 Kaiserering ist ein Theil des 2. Stockes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Badzimmer, abgesehener Speicher und 2 Keller per 1. ob. 15. April zu verm. 1808

L 16, 5 Kaiserering ist ein Theil des 2. Stockes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Badzimmer, abgesehener Speicher und 2 Keller per 1. ob. 15. April zu verm. 1808

N 4, 9 Parterrewohnung auch für Comptoir geeignet, 8 event. 4 Zimmer mit allem Zubeh. nebst Wasserleitung auf 1. April preiswürdig zu vermieten. 1406

M 4, 10 2. Wohn. zu verm. Näh. part. 2912

N 4, 23 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2205

P 4, 16 Brodmarkt, 2. St., 1 Wohn., 4 Zimmer u. Küche zu verm. 2448

Q 2, 11 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche a. Leute ohne Kinder zu verm. 78510

S 1, 15 3. St., abgeseh. Wohn., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Wasserleit. per Mitte April zu v. Preis 650 Mark. Näh. 2. Stock. 1224

S 4, 21 kleine Wohnung zu verm. 2296

S 6, 11 Ringstraße, zweiter u. dritter Stock zu vermieten, je bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubeh. Näheres G 8, 8, Hof. 1678

T 6, 2 1/2 Wohn. je 2 Zimmer u. Küche zu v. 2079

T 6, 16 2. Stock, 2 Zimmer mit Wasserleit. u. 1 Zimmer mit Wasserleit. zu verm. 2285

U 2, 2 am freien Platz der Friedrichs-Schule, schön, abgeseh. Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 805

U 6, 24 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 1759

U 3, 4 u. 4 1/2 Neubau der Friedrichs-Schule (schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 82409

U 6, 27 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 2714

U 6, 27 1. Stock, freundliche Wohnung 3. St., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. bis 1. April preiswürdig zu verm. Näheres 2. Stock. 2715

U 6, 29 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche, abgeseh. Wohnung sofort beziehbar zu v. Näheres parterre. 55214

Z 4, 3 Jungb., Ringstraße, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche 2 Zimmer, Küche, 1 Zimmer, Küche sofort beziehbar zu verm. Näheres bei Rad. 2717

Z 8, 15 Ecke der Sedanstr., der 2. Stock, 5 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 1163

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Die im 2. Stock in Nr. 2 u. 4 liegt an den Blumen belegene bisher vom Stadt-Bauamt innegehabte Wohnung bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubeh. soll zum 1. März anderweitig vermietet werden. Interessenten wollen dieselbe gefälligst an Wochentagen zwischen 8-12 oder 2-4 Uhr besichtigen und Näheres ebenfalls erfahren. Sehr geeignet für Comptoir und Geschäftslager. 2828

Ringstraße,

2. Stock, 6 Zimmer mit Wasserleit. und Zubeh. auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. im Berlag. 81478

Wohnungs-Vermietung. Am Bahnhof Friedrichs-felderstraße 6, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer u. Küche per 1. Mai oder 1. April zu verm. 2178

3 Zimmer, Küche u. Zub. an sol. ruh. Leute z. v. M. Schulz, 2451 Z 7, 20 am Feuerwehrged. 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. L 3, 7, 2. Stock. 2143

Schönes Mansardenzimmer an ein ruhiges Frauenzimmer zu verm. Näh. im Berlag. 221

Ein abgeseh. 2. Stock, bestehend in 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Gas- und Wasserleitung zu verm. 1970

Näh. Q 7, 1

Inventur-Ausverkauf

meines gesammten Waarenlagers.

Um einer zu großen Anhäufung des Waarenlagers zu begegnen und stets das Neueste bieten zu können, gewähre ich bei Barzahlung:

10% auf sämtliche Seidenstoffe und schwarze Waaren.
10% auf sämtliche Möbelstoffe, Teppiche und Vorhänge.
20% auf sämtliche Winter- und vorjährige Frühjahrs-Damenkleiderstoffe und Ballstoffe.
 Aeltere Stoffe, Reste von Kleiderstoffen, Vorhängen u. Teppichen zur Hälfte des Preises.
 Dauer des Ausverkaufs bis 22. dieses Monats.

A. Ciolina, Kaufhaus.

2273

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen à Mk. 1.— pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt aus den natürl. Salzen des weltberühmten Elisabeth-Brunnens in Homburg

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.

Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.

Exter's

garantirt echt und rein Chinesische Thee's

in Originalpacketen à 1/4 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.—, R. 2.50 empfehlen: Georg Dieb am Markt, Jacob Lichtenthaler, B 5, 10, A. Scheerer, L 14, 1, Medicinal-Drog. u. roth. Kreuz, N 2, 7, C. Strube, G 8, 5, Gebrüder Ripperer, O 6, 3, S. Werd, F 4, 17, Fruchtmarkt, Jacob Schmid, Hoflieferant.

Für Eltern.

Ein namentlich mit den schwierigeren Aufgaben des Nachhilfe-Unterrichts und mit der Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina seit längerem Jahren vertrauter Lehrer hat jeden Vor- oder Nachmittag in oder ausser dem Hause einige Stunden in den alten und neuen Sprachen oder andern Fächern zu besetzen. Tägliche Ueberschauung der häuslichen Arbeiten. Beste hiesige Referenzen. Günstige Bedingungen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1352

U 1, 3. U 1, 3.
Billige Kochherde
 aus 2266
 Kupf- und Schmiede-Eisen.
 Reparaturen u. Anbauarbeiten
 prompt und billig.
Georg Lutz Sohn,
 U 1, 3. U 1, 3.

Kranke

massiv Gold
 zu Wfr. 14, 20, 25, 30 das Paar,
 unter Garantie des angegebenen
 Feingehalts. 86896
 Uhren, Gold- u. Silberwaaren-
 Lager

J. Kraut,
 T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

Pressado Cuba Bast
Cigarre,
 pr. Mille 50Mk. in Bast-
 packung.
 Für Jedermann's Geschmack.
 Proben gegen Nachnahme. 84316
Hermann Spiegel,
 Cigarren-Fabr., Hamburg.

Erste bayerische
Sigognespinnerei
Dunkelhammer Spinnerei
M. Lindner
 Post Wunsiedel, Bayern.

Lehr-Institut für wissenschaftliche
 Raschneldkunst Henry Sherman
 lehrt ohne Preisbindung in
 kurzer Zeit lesen aus verborgenen
 Schriften. Täglich 20 Mit-
 theilungen. Nicht zahlende Be-
 sucher, gratis. 20000. Keine
 Proben. Näheres: Täglich Man-
 nheim, Wilsdorfstr. 30. Nur
 nach Bescheinigung.
 40 Berlin W., Leipzigerstr. 40
 84786

Journal wissen. - Redaktionsdruck.
 Land-Anzeiger
 Landes (Pala) 9500
 Gebt 877 Post amtlich best. 11190

Unterzeichnete empfiehlt sich
 als Rechts- bei Hochzeiten und
 sonstige Rechtshandlungen. 11190
Franz W. Benginger,
 F 3, 1.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

zu bekannt billigen Preisen

beginnt

Mittwoch, 18 Februar.

Geschwister Alsberg,

O 2, 8 Mannheim O 2, 8.

Kunststrasse.

Hamburg.

Auction

am 23., 24., 25. und 26. Februar 1891 über im
 Speicher der Herren

Weber, Möller & Co.

Hamburg, Freihafen, Sandthorquai, lagernde,
 durch Feuer, Wasser oder Rauch mehr oder we-
 niger beschädigte

ca. 10,000 Colli Rohtabak

als St. Felix, Brasil, Domingo, Java-Cuba, Sa-
 vana, Sumatra, Barinas-Blätter, Japan etc.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche

Tabaksmakler in Hamburg.

Alle Sorten Stühle werden
 schnell und gut eingelassen.
 2457 K 1, 11a, 4. Stod.

Herrenstühle zum Waschen u.
 Bügeln wird angenommen.
 2986 J 2 2 2. Stod.

Täglich frische Butter, per
 Pfund 1 Mk. bei Nachnahme
 641ger. R 5, 9, 2. St. 2403

P. P.

Bechte mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, das
 ich unter Heutigem meine seit 15 Jahren hier betriebene

Marmor-Waaren-Fabrik

an meinen langjährigen Geschäftsführer Herrn Otto Schmüller, mit
 sämtlichen Activen käuflich übertragen habe.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens
 dankend, bitte ich jedoch fernerhin auch meinem Herrn Nachfolger er-
 theilen zu wollen.

Das unter meiner Firma betriebene Baumaterialien-Geschäft
 führe, in gleicher Weise wie seither, weiter.

Hochachtung

Heinrich Schwarz.

P. P.

Auf Vorstehendes höflichst Bezeugend, gestatte mir hiermit,
 einem ill. Publikum ergebenst zur Kenntniz zu bringen, das ich mit
 heutigem Tage die von meinem langjährigen Chef Herrn Heinar-
 Schwarz, hier betriebene

Marmor-Waaren-Fabrik

mit allen Activen käuflich übernommen habe und dieselbe in unter-
 andrer Weise unter meinem Namen fortführen werde.

Die mir in dieser Branche seit Jahren gesammelten gründlichen
 Erfahrungen, setzen mich in den Stand, sämtliche in dieser Fach-
 einschlagenden Arbeiten und Ausführungen, sachgemäß und exactest
 in Er. edigung zu bringen.

Mit der höfl. Bitte, das meinem Herrn Vorgänger bisher in
 so hohem Grade entgegengebrachte Wohlwollen, fernerhin auch mir
 gütlich zuzuwenden, sichere ich bestz. sorgfältigste und billigste Be-
 dienung zu.

Mannheim, den 1. Februar 1891.

Hochachtungsvoll

Otto Ehmüller,

Wallstadtstr. 4a nächst dem Hauptpersonen-Bahnhof.

Friedr. L. Roesch.

Bringe meine

Milchkur-Anstalt

in empfehlende Erinnerung.

Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost. 90450

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
 Montag, 41. Vorstellung
 den 16. Febr. 1891. im Abonnement A.

Das verlorene Paradies.

Schauspiel in drei Aufzügen von Ludwig Fulda.
 (In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Personen:
 Julius Bernardi, Fabrikbesitzer . . . Herr Tiesch
 Helke, seine Frau . . . Frau Jacobi
 Edith, heider Tochter . . . Fel. v. Dierkes
 Richard von Ottenhof . . . Herr Schreiner
 Dr. Walter Heibel, Schriftsteller . . . Herr Homann
 Marie, seine Frau . . . Fel. Kling
 Hans Arndt, Zeichner . . . Herr Stury
 Werkmeister Weber . . . Herr Roser
 Mühlberger) . . . Herr Jacobi
 Franz) Arbeiter . . . Herr Lösch
 Frank) . . . Herr Schrott
 Heide, Mühlberger's Tochter . . . Fräul. De Vant I.
 Martin, Diener bei Bernardi . . . Herr Langhammer
 Käthe, Köchdiner.
 Ott, der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung 7/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr

Mittel-Preise.